

**Februar /
März 2008**

**blickpunkt
eine welt**

**Veranstaltungen
Aktionen
Infos
in
und um
Göttingen**

News

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Welche Bedeutung hat Gesundheit in afrikanischen Ländern und welche in Deutschland? Warum sterben in afrikanischen Ländern Menschen an Krankheiten, die hier problemlos behandelt werden können? **Wir möchten Antworten auf diese Fragen finden. Machen Sie mit!**

Schulaktionswochen: März bis Juli 2009

Beteiligen Sie sich mit Ihrer Schulklasse an Aktionen rund um das Thema Gesundheit und der Situation in Afrika. Fragen Sie Ihre SchülerInnen, was Gesundheit bedeutet, besprechen Sie anhand des Tagesablaufs eines Kindes in Afrika, welche Tätigkeiten Auswirkungen auf die Gesundheit haben, spielen Sie Gesundheitsaufklärung in einem Theaterstück nach, sammeln Sie Nachrichten zu der Gesundheitssituation in afrikanischen Ländern oder stellen Sie Vergleiche zu der Gesundheitssituation in Deutschland an. Wir unterstützen Sie bei Ihren Ideen und veröffentlichen alle Aktionen auf unserer interaktiven Deutschlandkarte im Internet. Ob Sie thematisch passende Unterrichtsmaterialien und Filme suchen, einen Referenten einladen wollen oder ein Info-Mobil an Ihre Schule kommen soll, melden Sie sich bei uns. Auf Anfrage bekommen Sie kostenlos unser Gesundheitsset und dazugehörige Unterrichtsmaterialien zugeschickt.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie im Internet unter www.gemeinsam-fuer-afrika.de, oder kontaktieren Sie uns persönlich: GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V., Koordinationsstelle, Britta Deutsch, deutsch@gemeinsam-fuer-afrika.de, Tel. 0228 / 6882277

Mitmachen bei „Orte der Vielfalt“

Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland können sich noch bis zum 28. Februar 2009 als „Orte der Vielfalt“ bewerben. Die im November 2007 von der Bundesregierung ins Leben gerufene Initiative richtet sich an alle Kommunen, die sich gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus engagieren. Die besonders engagierten Kommunen erhalten ein Schild, das sie als „Ort der Vielfalt“ auszeichnet. Die nächste Auszeichnungsveranstaltung der Initiative wird am 25. Mai in Berlin stattfinden. Bei der letzten derartigen Veranstaltung im September 2008 wurden 66 Kommunen aus ganz Deutschland für ihr beispielhaftes Engagement im Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt ausgezeichnet. Unterstützt wird die Initiative von mehr als 20 Organisationen und Verbänden aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft

Mehr dazu unter: www.orte-der-vielfalt.de

„5 vor 12“

Eine außergewöhnliche Aufforderung zum Klimaschutz

In Kooperation mit der IGS Kronsberg hat der VEN einen Workshop zum Klimaschutz der ganz besonderen Art umgesetzt. Mit dem hannoverschen Rapper Spax haben 17 Schülerinnen und Schüler einen Rap und 13 Postkartenmotive erstellt, die zum Klimaschutz aufrufen. Rap und Postkarten bringt der VEN im Rahmen seines Projektes „Hungern für die Tankfüllung?“ in die Öffentlichkeit. Der Rap wird ab Januar 2009 über niedersächsische Radios publiziert. Mit den Materialien fordern die Jugendlichen auf, sich schnell für Lösungen zum Klimaschutz einzusetzen, die aber nicht auf Kosten von Entwicklungsländern gehen dürfen, wie beispielsweise die umstrittenen Beimischungsquoten für Biosprit. In diesem Jahr soll ein weiterer Workshop für die Erstellung von Postkarten stattfinden.

mehr dazu auf der Homepage des VEN: www.ven-nds.de

Wer den blickpunkt als pdf-Datei haben möchte, schicke einfach seine Email-Adresse an: info@epiz-goettingen.de, zum Download auf www.epiz-goettingen.de. Wir freuen uns auch über Spenden: ifak, Kto.Nr. 500744, Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01. Bei Angabe der Adresse übersenden wir eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

TERMINE

MO 2.2. 19.30 Uhr

Nepal-Woche

Märchen und Mythen: Alltagsgeschichten aus Nepal

Märchen und Geschichten erzählen uns viel über ein Land. Aspekte des alltäglichen Lebens haben in ihnen besondere Beachtung, ebenso die Religion. Nicht zuletzt ist es die Allgegenwart der Berge, die die Lebensweise, Geschichten und Mythen der dort lebenden Menschen prägt. Anhand von drei ausgewählten Beispielen wird ein Einblick in die Verbindungen zwischen der Lebensweise und Umwelt der Menschen in Nepal und den Mythen gegeben. Vortrag mit Dr. Dorit Battermann.

V+Ort: KUSS-Kulturtreff Südstadt, Tel. 5313121, Walkemühlenweg 5, Göttingen in Kooperation mit Bildung trifft Entwicklung (BtE)

MI 4.2. 16 Uhr

Zukunft der Roma 2009 - Aufenthalt oder Abschiebung?

Seit den 1990er Jahren leben in Deutschland etwa 50 000 Roma aus dem Kosovo als politische Flüchtlinge, davon etwa 400 in Göttingen. Für die meisten ist ihr aufenthaltsrechtlicher Status bis heute nicht geklärt. Auch die Verabschiedung der Bleiberechtsregelung 2006 und einer bundeseinheitlichen Altfallregelung hat den Menschen kaum genutzt. Die Veranstaltung soll den Betroffenen viele wichtige Hinweise geben, wie sie ihren aufenthaltsrechtlichen Status in Deutschland verbessern und eine Abschiebung vermeiden können. Das Projekt FairBleib stellt sich ebenfalls vor. ReferentInnen: Silke Schäfer, Rechtsanwältin; Jasna Causevic, Südosteuropa-Referentin; Uta Gerweck, Sozialarbeiterin; Christine Hadeed, Sozialarbeiterin; Maurice Mahrow, Dolmetscher

V+Ort: Gesellschaft für bedrohte Völker, Geiststraße 7, info@gfbv.de, Göttingen in Kooperation mit dem Migrationszentrum

MI 4.2. 18.15 Uhr

Die Klimapolitik-Katastrophe: Deutschland im Dunkeln der Energiesparlampe

Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Joachim Weimann, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, und Stefan Wenzel, MdL und Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen.

V: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Tel. 0551 39-5847, jwandt@uni-goettingen.de

Ort: Paulinerkirche, Papendiek 14, Göttingen

DO 5.2. 19.30 Uhr

Nepal-Woche

Frauen und Mädchen in Nepal

Frauen sind in den ländlichen Gebieten Nepals in ganz besonderem Maße Trägerinnen der wirtschaftlichen Entwicklung. Ihr Status und ihre Rolle in der Gesellschaft haben sich in den letzten Jahren stark verändert, weil sie z. B. Organisationen gebildet haben und sich für ihre verfassungsrechtlich verbrieften Rechte einsetzen. So sind sie es auch, die Möglichkeiten von Kleinkrediten für den Aufbau ihrer wirtschaftlichen Absicherung annehmen. Dr. Ellen Schmidt stellt ein Projekt von Landfrauen vor, in dem es in einer ländlichen Region um die Förderung des Futteranbaus und der Haustierhaltung ging. Sie berichtet über Chancen und Risiken des Existenzaufbaus über Kleinkredite und vermittelt anhand dieses Themas Einblicke in den Frauenalltag der hinduistischen Gesellschaft Nepals. **Weitere Termine der Nepal-Woche entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder dem Online-Magazin GOEST.**

V+Ort: KUSS-Kulturtreff Südstadt, Tel. 5313121, Walkemühlenweg 5, Göttingen in Kooperation mit Bildung trifft Entwicklung (BtE)

SA 7.2. 20 Uhr

Bagdad brennt

Bagdad brennt ist ein eindringliches Zeugnis über das Zuhause, das zur Kampfzone wurde, und ein Bericht von der Zerstörung eines Landes und der totalen Verrohung jeglicher Umgangsformen. Es ist aber auch die Sicht einer jungen Frau, die ihre Arbeit als Programmiererin nicht mehr aufnehmen kann, weil die Zeiten für Frauen nach der „Befreiung“ gänzlich anders geworden sind, in denen Repressalien durch islamische Tugendwächter auf der Tagesordnung stehen. Die junge Regisseurin Sabrina Glas transportiert mit Videoprojektionen die für das Internet geschriebenen Tagebucheinträge einer jungen irakischen Frau in atmosphärische Spielszenen und Tatsachenberichte. **Weiterer Termin im Februar: Dienstag der 24.2. um 20 Uhr**

V+Ort: Deutsches Theater Göttingen Keller, Tel. 4969 11, theaterkasse@dt-goettingen.de, www.dt-goettingen.de, Theaterplatz 11, Göttingen

SO 8.2. 11.15 Uhr

Zwischen kulturellem Erbe und Kunstmarkt. Globalisierte Transformationen von kulturellen Erzeugnissen

Referentin: Prof. Dr. Brigitta Hauser-Schäublin, Institut für Ethnologie, Kosten: 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

V+O: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, Tel. 0551 39-7892, ethno@uni-goettingen.de, Göttingen

DI 10.2. 18 Uhr

Blumengröße vom Äquator - fair ist in, auch zum Valentinstag

Thema dieses Abends sind die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in der konventionellen Blumenproduktion sowie die Auswirkungen auf die Umwelt. Anhand eines Dokumentarfilms und mit Fotos einer Rosenfarm in Tansania wird das Faire Blumenprogramm (FLP) und seine wirtschaftlichen Hintergründe vorgestellt. Sind fair gehandelte Blumen teurer? Wo können sie gekauft werden? Referenten: Wolfgang Dewald, Sigrid Pessel, Anmeldung unter 0551-495212 oder 495239, Kosten: 5 Euro

V+O: Volkshochschule Göttingen, Bahnhofsallee 7

SO 15.2. 11.15 Uhr

Alltag, Museum und Museales in Orhan Pamuks Werk „Das Museum der Unschuld“

Referentin: Prof. Dr. Brigitta Benzing, Institut für Ethnologie, Kosten: 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

V+O: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, Tel. 0551 39-7892, ethno@uni-goettingen.de, Göttingen

DI 17.2. 18 Uhr

Jacke wie Hose - Kleiderspenden für Tansania

Unsere alte Kleidung werfen wir in Container von Humana oder Deutschem Rotem Kreuz. Wie solche Kleiderspenden wohin gelangen und welche Auswirkungen sie haben können, wissen viele nicht. Am Beispiel Tansania soll gezeigt werden, wie Second-Hand-Kleidung und billige Textilimporte die Märkte von Entwicklungsländern beeinflussen. Kosten: 5 Euro, Anmeldung unter Tel. 0551-495212 oder 495239, Referenten: Kai Walter, Sigrid Pessel

V+O: Volkshochschule Göttingen, Bahnhofsallee 7

Impressum

Herausgeber: Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen EPIZ * Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak) * Wilhelmsplatz 3 *

37073 Göttingen * Tel. 487066 * Fax 487143 * info@epiz-goettingen.de *

Redaktion: Konrad Solf, Regina Begander * Auflage 1.500 * Druck: Aktiv Druck

* Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 15.03.2009 *

DO 19.2. 20 Uhr

Geburtstagsfeier von amnesty international „Was uns nicht Ruhen lässt...“

Den 40. Geburtstag feiern wir mit der Konzertlesung „Was uns nicht ruhen lässt...“ des Komponisten und Pianisten Holger Kirleis und der Rezitatorin Gudrun Voss. Alle früheren, heutigen und zukünftigen MenschenrechtlerInnen sind herzlich eingeladen. Umrahmt von den Eigenkompositionen und Verfremdungen von Holger Kirleis sind anregende Menschenrechtstexte zu hören. Im Anschluss daran freuen wir uns auf einen regen Austausch mit Geschichten von früher und Ideen für morgen.

V: Göttinger amnesty international-Gruppe 1117, gruppe1117@amnesty-goettingen.de, www.amnesty-goettingen.de
Ort: Apex, Burgstraße 46, Göttingen

FR 20.2. 16 Uhr

Die Besserung - Theaterstück

Der 14jährige Franz gilt als sozial verwaorlost und kriminell. Auf der Suche nach seiner Pflegemutter wird er immer wieder aufgegriffen und eingesperrt. Schließlich wird er ins Jugend-KZ Moringen eingeliefert. Hier soll er „erzogen und gebessert“ werden; stattdessen erwarten ihn Zwangsarbeit und der Terror der SS. In dem Stück von Christoph Huber und Stefan Dehler wird eine Auseinandersetzung über Vorstellungen von Erziehung und über den Umgang mit jenen geführt, die als nicht erziehungsfähig gebrandmarkt aus der Gesellschaft ausgeschlossen wurden. Das Stück ist mit einem Nachgespräch für das Klassenzimmer konzipiert. Kosten 5 Euro / SchülerIn. Buchungen und Infos unter: 0551/ 56443 oder info@stille-hunde.de

V: Stille Hunde Göttingen, www.stillehunde.de
Ort: Max-Planck-Gymnasium, Theaterplatz 10, Göttingen

SA 21.2. 14.30 Uhr

Kindernachmittag: Fest, Musik und Tanz: Karneval in Lateinamerika

Leitung: Rita Schneevoigt und Johannes Nickel, für Kinder ab 5 Jahren, Anmeldung unter Tel: 0551-3879273, Kosten: 4 Euro
V+O: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, ethnokids@yahoo.de

SO 22.2. 11.15 Uhr

Die Khitan: ein altmodisches Volk - das Leben im Spiegel des Grabes

Referent: PD Dr. Johannes Reckel, Ostasiatisches Seminar, Kosten: 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro
V+O: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, Tel. 0551 39-7892, ethno@uni-goettingen.de, Göttingen

MI 25.2. 18 Uhr

Gummi arabicum oder wie Fruchtgummis die Wüstenausbreitung im Tschad verhindern können

Gummi arabicum ist ein Akazienharz, das mit dem Schicksal vieler Menschen im Tschad verbunden ist. Im alten Ägypten wurde es für die Einbalsamierung von Mumien genutzt und heute ist es in den Industrieländern als Stabilisator und Emulgator z.B. für Fruchtgummis nicht mehr wegzudenken. In trockenen Ländern, wie dem Tschad, kann eine Aufforstung mit Akazien sogar die Wüstenausbreitung stoppen. Kommen Sie mit auf eine Reise in den Tschad zu den Produzenten und Händlern des Gummi arabicums. Wir entdecken Produkte, die auf Basis von Gummi arabicum hergestellt sind und probieren ein paar einfache Rezepte aus, die unsere Küche bereichern können. Kosten: 5 Euro, Anmeldung unter 0551-495212 oder 495239, Referenten: Ursula Nica, Sigrid Pessel

V+O: Volkshochschule Göttingen, Bahnhofsallee 7, Göttingen

FR 6.3. 15 - 16.30 Uhr

Mitten im Regenwald - am gurgelnden Fluss

Einige abenteuerliche Storys von den Entdeckungen großer tropischer Flüsse in den Regenwäldern unserer Welt wollen wir Ihnen vorstellen und uns dabei dieser exotischen Welt mit allen Sinnen öffnen.

V+Ort: Alter Botanischer Garten, Tel. 395755, gweis@uni-goettingen.de, www.altgart.uni-goettingen.de, Untere Karspüle 2, Göttingen

SA 7.3. 11 Uhr

Verleihung des Göttinger Friedenspreises 2009 an Andreas Zumach

V: Stiftung Dr. Roland Röhl, Tel. 541326, www.goettinger-friedenspreis.de
Ort: Wilhelmsplatz 1, Aula, Göttingen

SO 8.3. 14 Uhr

Kindernachmittag: Der Wal im Schöpfungsmythos

im Rahmen der Ausstellung: Wale - Kunst - Kultur - Natur, für Kinder ab 6 Jahren, Referenten: Friedolin Krenkel & Markus Koch, Institut für Ethnologie, Anmeldung unter Tel. 0551 9963723, Kosten: 4 Euro

V: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, ethnokids@yahoo.de
O: Zoologisches Museum der Universität Göttingen, Berliner Straße 28, Göttingen

FR 13.3. 15 - 20.30 Uhr

Frauen stärken. Klima wandeln!

Veranstaltung für alle interessierten Frauen. In zwei Vorträgen sollen Ursachen und Folgen des Klimawandels in Niedersachsen, Bolivien und Tansania dargestellt werden. Anschließend wollen wir gemeinsam diskutieren, wie sich der Klimawandel nicht nur global, sondern auch auf jede Einzelne von uns auswirkt. Die Teilnahme ist kostenfrei, für Getränke und Abendessen bitten wir um einen Kostenbeitrag in Höhe von 5 Euro. Ein Projekt des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN).

V: Entwicklungspolitisches Informationszentrum, info@epiz-goettingen.de, Tel: 487066, Anmeldung bis zum 28.2.09
Ort: Foyer International, Burgstr. 51, Göttingen

FR 20.3. 15 Uhr

Mini-Expedition in den Regenwald

Bei unserem Abenteuer entdecken wir ungewöhnliche Pflanzen, begegnen Tieren des Dschungels und probieren von einer „Speise der Götter“.

V+Ort: Alter Botanischer Garten, Tel. 395755, gweis@uni-goettingen.de, www.altgart.uni-goettingen.de, Untere Karspüle 2, Göttingen

SA 21.3. 10 Uhr

Bolivien - auf dem Weg zu einer neuen Gesellschaft!!

Die indigenen Völker Boliviens haben in den letzten Jahren vieles erreicht, das einmalig in der Geschichte Lateinamerikas ist: ein indigener Präsident, die Infragestellung der traditionellen gesellschaftlichen Machtverhältnisse, die Teilhabe an der Erarbeitung einer neuen Verfassung und Landrückgaben. Doch der Veränderungsprozess wird mit allen Mitteln von der alten Elite blockiert. Mit S.E. Walter Prudencio Magne Veliz (Bolivianischer Botschafter) und Kerstin Veigt (Ethnologin). Informationen und Anmeldung bei Sandra Bremer: aktionen@gfbv.de, Tel. 49906 17. Die Teilnahme ist kostenlos.

V+Ort: Gesellschaft für bedrohte Völker, info@gfbv.de, Geiststraße 7, Göttingen, in Kooperation mit dem VNB

SA 21.3.

Topografie der Erinnerung: Gedenken und Erinnern in Südniedersachsen

Eine Konferenz für Akteure aus Engagement, Ehrenamt, Schule und Beruf, Information und Anmeldung: Julia Braun, KZ-Gedenkstätte Moringen: 05554-2520, info@gedenkstaette-moringen.de

V: KZ-Gedenkstätte Moringen, Uhrzeit bitte erfragen

Ort: LKH Moringen, ehemaliges Kommandanturgebäude, Lange Str. 32

SA 28.3. 14.30 Uhr

Kindernachmittag: Ein Osterbilby? Warum der Hase in Australien an Beliebtheit verlor...!

Für Kinder ab 6 Jahren, Leitung: Janina Krause und Isabel Pagalles, Anmeldung unter Tel. 0551-5030934, Kosten: 4 Euro

V+Ort: Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15, ethnokids@yahoo.de

SEMINARE

FR 6.2. 18 - 20.30 Uhr

Fremde Welten kulinarisch entdecken

Unsere kulinarische Reise führt uns nach Ostafrika und Südostasien. An fünf Abenden beschäftigen wir uns mit landestypischen Gerichten jeweils eines Entwicklungslandes, gekocht mit exotischen Gewürzen und fairen Zutaten. Beim gemeinsamen Essen berichtet die Kursleiterin vom Lebensalltag der Menschen sowie über Schwerpunktthemen wie Wasserversorgung, Reisanbau, Fairer Handel und den Arbeitsalltag als Entwicklungshelferin. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Regionalen Bildungsstelle Nord in Göttingen statt. Kursleitung: Sigrid Pessel, Dipl. Ing. Landschaftsplanung, begeisterte Hobbyköchin und ehemalige Entwicklungshelferin für den Deutschen Entwicklungsdienst (DED) in Sansibar / Tansania. Kursgebühr: 65 Euro inkl. Lebensmittel. 5 Termine: freitags ab dem 6.2.2009 von 18 bis 20.30 Uhr

V+Ort: Evangelische Familienbildungsstätte, Düstere Str. 19, Göttingen, Tel. 4886980, fabi-goe@t-online.de

FR 13.2. - SO 15.2.

Reisen verbindet? Ökologisch nachhaltig und ethisch reflektiert reisen

Auf diesem Seminar werden wir verschiedene Dimensionen des Reisens kritisch betrachten und uns Fragen stellen, ob es Möglichkeiten gibt, wie Menschen sozial und ökologisch verträglich und vor allem bewusst reisen können. Vergleicht man Migration und Tourismus, führt das sowohl zu erstaunlichen Parallelen als auch zu grundsätzlichen Unterschieden. In welcher Form können MigrantInnen als TouristInnen betrachtet werden? Was unterscheidet bzw. verbindet sie mit TouristInnen? Gemeinsam werden wir uns die ökologische, soziale und ‚migrantische‘ Dimension des Reisens erarbeiten und sie für die eigene Bildungsarbeit fruchtbar machen.

V: eed Bildungsstelle Nord, Wulfsdorfer Weg 29, 22949 Ammersbek, Tel. 040 6052559, eed@haus-am-schueberg.de

Ort: Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, Hoisbüttel bei Hamburg

SA 14.2. 10.30 - 16 Uhr

Die Abschottung Europas - was passiert an unseren Außengrenzen?

Flüchtlingspolitik auf europäischer und nationaler Ebene ist durch zwei sich scheinbar widersprechende Entwicklungen geprägt. Während die Außengrenzen aufgerüstet werden, um Flüchtlinge

an ihrer Flucht nach Europa zu hindern, wird die Aufnahme von Flüchtlingen im Rahmen eines Resettlementprogramms für irakische Flüchtlinge beschlossen. Wir wollen diese Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die Unterstützungsarbeit für Flüchtlinge diskutieren und dazu alle Aktiven in der Flüchtlingsarbeit und -beratung einladen. Referenten: Karl Kopp, Pro Asyl Frankfurt, Matthias Weinzierl, Bayerischer Flüchtlingsrat

V: Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V., kw@nds-fluerat.org, www.kargah.de

Ort: In den Räumen des Kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover-Linden

Mo 16.2. - SO 20.2.

Marathi-Intensivkurs

Mit Adele Hennig-Tembe, Universität Leipzig, Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften jeweils von 9.30 bis 13 Uhr, Kosten: 15 Euro, Anmeldung unter: Anne Keßler, indologi@gwdg.de, Anmeldeschluss: 31. Januar 2009

V: Seminar für Indologie und Tibetologie, (0551) 39-13301, indologi@gwdg.de

Ort: Waldweg 26, Seminarraum ERZ 0116, Göttingen

Kino Lumière

Die Reise des chinesischen Trommlers

D/Hongkong/Taiwan 2007, 118 Min., Regie: Kenneth Bi Sid, der Sohn einer Unterweltlegende in Hong Kong, ist Schlagzeuger. Nachdem er von dem zwielichtigen Stephen Ma mit dessen Freundin in flagranti erwischt wird, schickt sein Vater ihn zum Schutz in die Berge Taiwans, wo er auf eine Gruppe Zen-Trommler trifft. Was für ihn zunächst nur eine musikalische Herausforderung ist, wird der Beginn eines neuen Lebens, in dem er lernt, Körper und Seele in Einklang zu bringen. Als er sich bei seiner Rückkehr seinen Feinden stellen muss, ist er ein anderer Mensch geworden.

So 1.2. um 20 Uhr, Mo 2.2. um 22 Uhr, Di 3.2. und Mi 4.2. um 20 Uhr

Le Silence de Lorna

Belgien 2008, 105 Min., OmU, Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne

Die junge Albanerin Lorna möchte mit ihrem Freund im belgischen Lüttich eine Snack-Bar eröffnen. Um die belgische Staatsbürgerschaft zu bekommen, geht sie eine Scheinehe mit dem Junkie Claudy ein, eingefädelt vom kriminellen Mittelsmann Fabio. Doch nun hat Fabio einen russischen Kunden, der durch eine Heirat belgischer Staatsbürger werden will. Claudys Tod durch eine Überdosis ist schon geplant, doch dann entschließt dieser sich Lorna zu liebe für einen Entzug. Doch Fabios russischer Kunde drängt...

So 1.2. um 18 Uhr, Mo 2.2. um 20 Uhr, Di 3.2. um 22.15 Uhr, Mi 4.2. um 22.15 Uhr

PAZAR - Woher hat der Mond sein Licht?

D, England, Türkei, Kasachstan 2008, 94 Min., OmU, Regie: Ben Hopkins

Im Osten der Türkei ist eine Telefongesellschaft dabei, Mobilfunkmasten aufzustellen. Der Händler Mihram wittert das große Geschäft, doch es fehlt ihm das nötige Kapital: die Handy-Verkaufslizenz ist teuer. Er erkennt seine Chance, als er für eine Ärztin des örtlichen Krankenhauses einen wichtigen Impfstoff besorgen soll, doch er bedenkt nicht die lokale Mafia und die undurchdringlichen Gesetze des Marktes.

Sa 21.2., So 22.2. und Mo 23.2. um 20 Uhr, Di 24.2. und Mi 25.2. um 22 Uhr

WALTZ WITH BASHIR

D/F/Israel 2008, 90 Min., Buch und Regie: Ari Folman

Eines Nachts erzählt ein alter Freund dem Regisseur Ari Folman

von seinem Alptraum, in dem ihn jede Nacht 26 dämonische Hunde verfolgen. Die beiden schließen auf einen Zusammenhang mit ihrem Einsatz im ersten Libanon-Krieg, an den Ari verblüffenderweise jegliche Erinnerungen verloren hat. Er beschließt die Lücke mit Hilfe alter Kameraden wieder zu füllen, und je mehr er sich mit den Erinnerungen auseinandersetzt, umso klarer werden seine Gedanken, und die Vergangenheit erscheint in surrealen Bildern...

Do 12.2. um 20 Uhr, Fr 13.2. und Mo 16.2. um 22 Uhr, Di 17.2. um 20 Uhr, Mi 18.2. um 22 Uhr

MAROA

Venezuela 2005, 102 Min., OmU, Regie: Solveig Hoogesteijn
Maroa ist ein Straßenkind in Caracas. Ihre einzige Verwandte ist ihre Großmutter, die auf dem Markt die Zukunft voraussagt. Lesen hat Maroa nie gelernt, Rap-Musik und Diebstähle prägen ihr Leben. Beim Schmiere stehen trifft sie den Musiklehrer Joaquin, der an sein Auto gelehnt Klarinette spielt. Sie ist von der Musik begeistert. Als sie ins Heim kommt, trifft sie Joaquin wieder, der sie in seine Orchesterklasse aufnimmt. Dies ist für Maroa der Beginn ihrer Liebe zur Musik und einer nicht ganz einfachen Freundschaft zu Joaquin...

Mo 16.2. um 20 Uhr, Di 17.2. um 22 Uhr, Mi 18.2. um 20 Uhr

MATERIALIEN

Hühner machen klüger

Spiel von Tierärzten ohne Grenzen e.V.

„Pass auf deine Hühner auf!“ heißt der Alltag für Kinder im Land der Toposa im Südsudan. Sie sind verantwortlich, dass die Hühner nicht vom Fuchs geschnappt werden. Ein Bildungsprojekt schlug die Brücke: Toposa-Kinder erfuhren u.a., dass Kinder hier auf das schmackhafte Ziegenfleisch verzichten. Kinder in Deutschland lernten den Alltag der Toposa kennen. So entstand auch die Idee für das Spiel. Ein umfangreiches Heft enthält neben den richtigen Antworten auf die 99 Fragen des Spiels auch ausführliche Erklärungen zum Leben der Kinder in Afrika. Olaf Bellmann: „Hühner machen klüger – das war der Name eines unserer Projekte in Uganda: Familien, die von AIDS betroffen sind, erhalten von uns vier Hennen und einen Hahn. Es kann die Familie so weit entlasten, dass sie ein Kind mehr zu Schule schicken können. So machen Hühner klüger.“ Das Spiel ist für 2 bis 5 Spieler ab 6 Jahren, Spieldauer 50 bis 60 Min. Es kostet 14,90 Euro.

Weitere Informationen und Bestellung: Olaf Bellmann, Parkstraße 21, 18059 Rostock, www.huehner-machen-klueger.de

Die Bioenergien, die Klimakrise und der Hunger

Unterrichtsmaterialien und eine Quiz-CD-Rom

Im Rahmen des Projektes „Biomasse“ des VEN hat das Welthaus Bielefeld als Kooperationspartner Unterrichtsmaterialien und eine Quiz-CD erstellt. Nach dem Vorbild von „Wer-wird-Millionär“ klicken sich Jugendliche und SchülerInnen durch das Thema Bioenergien und den damit zusammenhängenden Themenbereichen Klimawandel und Welthunger. Getrennt für zwei Altersgruppen (Klassen 6/7, ab 12 Jahren und Klassen 11/12, ab 16 Jahren) präsentiert das Quiz ca. 240 Fragen (mit 960 Antwortmöglichkeiten), die im spielerischen Wettbewerb zu beantworten sind und Einsichten in die komplexen Themenfelder eröffnen.

Die beigefügte Arbeitshilfe umfasst ca. 30 Seiten und enthält orientierende Hintergrundinformationen für LehrerInnen und GruppenleiterInnen, ferner Kompetenzraster für den Unterricht, Anleitungen für ein Rollenspiel und 11 Arbeitsblätter / Kopiervorlagen. Die Materialien sind für Schulen und Mitglieder kostenlos beim VEN zu beziehen.

Kontakt: Katrin Beckedorf, fair@ven-nds.de oder über Tel. 0511 391650

GRUPPENPORTRAIT

KASAPA-Brücke e.V.

- direkte Hilfe in einem Entwicklungsland

sustemann@googlemail.com

Tel. 0551/ 56713

www.kasapa.de

Das deutsch-ghanaische Ehepaar Stemann-Acheampong betreibt in Ghana das sozial integrierte und ökologisch orientierte Tourismusprojekt KASAPA Centre. Dazu gehört auch der gemeinnützige Verein

KASAPA-Brücke e.V.

der sich für Hilfsprojekte vor allem in der ghanaischen Fischergemeinde Nyanyano engagiert:

Unterstützung von zwei Schulen

Neubau einer Grund- und Hauptschule; für dieses Langzeit-Großprojekt wurden bereits mehr als 30.000 Euro aufgebracht. Auch bei einer zweiten Schule konnte die Infrastruktur entscheidend verbessert werden: Neubau von acht dringend benötigten zusätzlichen Klassenzimmern und einer Schulmensa, Installation einer Photovoltaik-Anlage zur elektrischen Grundversorgung (in einem Areal, in dem es bisher keine Stromleitungen gibt).

Übernahme der Kosten für den Schulbesuch von Kindern bis zum Abschluss nach der 9. Klasse

Öffentliche Schulen in Ghana sind zwar schulgeldfrei, aber sie sind mit dem Schülerandrang völlig überfordert und haben oft kein gutes Niveau. Eine Alternative sind Schulen in privater Trägerschaft, die auch Dorfkindern einen guten Unterricht bieten. Das Schulgeld dafür ist eigentlich sehr moderat (in den ersten sechs Schuljahren monatlich ca. 20 Euro) – für uns nur ein Taschengeld, aber für viele Eltern in Nyanyano ein Betrag, den sie nur schwer aufbringen können, auch wenn sie großen Wert auf den Schulbesuch ihrer Kinder legen.

Unterstützungen von Existenzgründungen

Ein tüchtiger Bewohner Nyanyanos knüpft in Handarbeit sehr schöne Hängematten, konnte sich das Garnmaterial aber immer nur in kleinen Mengen kaufen. Damit sich seine Arbeit besser lohnt, hat ihm Kasapa Brücke e.V. das Geld für den Garneinkauf zu Großhandelsbedingungen vorgestreckt

Hilfe in Notfällen z.B. durch Kostenübernahme bei medizinischen Behandlungen

Sie können den Verein und seine Hilfsprojekte unterstützen

- als **Mitglied** mit einem Jahresbeitrag von 30 EUR
- mit einer **einmaligen Spende**, deren Verwendungszweck Sie nach Wunsch auch selbst bestimmen können
- durch eine **längerfristige Sponsorenschaft**.

In allen Fällen erhalten Sie regelmäßige Informationen über den Fortgang der Hilfsprojekte sowie steuerbegünstigte Spendenquittungen. Im Rahmen des Vereins fallen kaum Verwaltungs- und Nebenkosten an; die Spenden kommen weitestgehend den ausgewiesenen Projekten zugute.

Weitere Informationen:

I. Vorsitzende Susanne Stemann-Acheampong,; e-mail: sustemann@googlemail.com, 0551-56713

Gründungsmitglied Mark Kutah; ghanaischer Mitarbeiter im Bioladen Boyer, Burgstr. 18, 0551-485735

Vereinskonto:

KASAPA-Brücke e.V., Kto. Nr. 626363600, Commerzbank Göttingen, BLZ 26040030.